# Kurzbeiträge von BirdLife Luzern

## Luzerner Natur unter Druck

In letzter Zeit erhalten wir beunruhigende Nachrichten, dass der Druck auf die Natur weiter steigt, und zwar von neuen und unerwarteten Seiten. Dazu zwei Beispiele:

Letzthin jagte ein Jugendlicher in der Nähe des Wauwilermoos mit einer Drohne Tauben hinterher. Offenbar hatte er Spass daran, die Tiere zu verängstigen. Auch die Kiebitze im Navo-Streifen wurden damit verjagt! Gegen das Fliegen mit Drohnen ist grundsätzlich nichts einzuwenden, wenn einige Regeln berücksichtigt werden. Wichtig ist es, übersichtliche Orte mit wenig Störpotenzial auszuwählen, wo keine Vögel und andere Wildtiere zu sehen sind. Mehr dazu gibt es hier.

Im November 2020 wurde im grössten Skigebiet des Kantons Luzern ein Skilift-Zwischenausstieg auf einem geschützten Flachmoor von nationaler Bedeutung errichtet – trotz einer Einsprache und ohne die nötigen Bewilligungen! Es erstaunt, dass ein solches Vorhaben ohne ökologische Begleitung in der Unesco Biosphäre Entlebuch, einem regionalen Naturpark, möglich ist. Die Luzerner NGOs fordern, dass die vorgeschlagenen Kompensationen (u.a. Weiher mit Strukturen) in diesem Jahr umgehend realisiert werden. Es ist störend, dass solche Fälle nur dank unserer Aufmerksamkeit entdeckt werden.

Albert Krebs

**Die Torfmoose sind schweizweit geschützt und dürfen u.a. nicht vernichtet werden, insbesondere durch technische Eingriffe.**

## Unterstützung von BirdLife Luzern

BirdLife Luzern darf sich immer wieder über freiwillige Spenden und Aufrunden z.B. von Mitgliederbeiträgen freuen. Eine solche Unterstützung freut uns sehr und ermöglicht uns, u.a. der Natur im Kanton Luzern eine Stimme zu geben. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen ganz herzlich für das Vertrauen!

Es gibt viele Möglichkeiten, ein Zeichen für die Biodiversität zu setzen. So nehmen viele Paare ihre Hochzeit zum Anlass, eine Hochzeitsspende zu tätigen, beispielsweise indem sie ihre Gäste statt um traditionelle Hochzeitsgeschenke um eine Geldspende bitten oder eine Kollekte aufstellen. Auch Firmenjubiläen oder persönliche Festtage wie ein runder Geburtstag, Beförderung, Genesung oder Taufe des Enkelkindes können der richtige Zeitpunkt für eine Spende zugunsten von BirdLife Luzern sein. Denn geteilte Freude ist bekanntlich doppelte Freude!

## StadtWildBienen in Luzern

In diesem Jahr wird es beim Projekt StadtWildTiere Luzern farbenfroh und vielfältig: Rund 600 Wildbienenarten leben in der Schweiz und bestäuben unsere Wild- und Nutzpflanzen. Auch in der Stadt Luzern summt und brummt es: Etwa 150 Wildbienenarten leben in der Stadt. Über die Verbreitung der Wildbienenarten ist jedoch nur wenig bekannt. Im diesjährigen StadtWildTiere-Projekt möchten wir mehr über die Wildbienen in der Stadt Luzern herausfinden. Dafür sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen: (1) Melden Sie Ihre Wildbienenbeobachtungen mit Foto auf luzern.stadtwildtiere.ch. (2) Machen Sie mit beim Fotowettbewerb und gewinnen Sie tolle Preise. (3) Forschen Sie mit und erweitern Sie Ihr Wissen beim StadtWildBienen-Projekt. (4) Oder werden Sie aktiv und gestalten Ihre Umgebung wildbienenfreundlich.

Alle Informationen zum Wildbienenprojekt finden Sie unter luzern.stadtwildtiere.ch. Bei der Gestaltung von wildbienenfreundlichen Gärten unterstützt Sie das Beratungsangebot «Luzern grünt».

Sandra Schweizer/wildenachbarn.ch

**Die Wiesenhummel ist eine von rund 40 Hummelarten in der Schweiz. Auch Hummeln sind Wildbienen. Ihr lateinischer Gattungsname *Bombus* bedeutet «das Brummen».**